



Philipp Mißfelder
Mitglied des Deutschen Bundestages



Dr. Peter Gauweiler
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Herrn
Dr. Guido Westerwelle
Bundesminister des Auswärtigen
Werderscher Markt 1

10117 Berlin

Berlin, den 24. November 2009

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

der Lesesaal des Goethe-Instituts im kommunistischen Nordkorea ist seit seiner Eröffnung am 2. Juni 2004 eine der wenigen Möglichkeiten gewesen, sich über die engen Landesgrenzen hinweg zu informieren, andere Kulturen kennenzulernen und wenigstens kurzzeitig der staatlich verordneten Propaganda zu entfliehen. Er war bei seiner Eröffnung die erste ausländische Kultureinrichtung überhaupt, die es in Nordkorea gegeben hat.

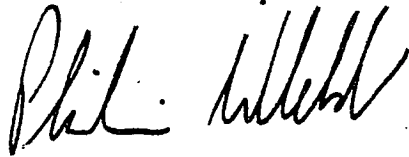
Umso unverständlicher ist es für uns, dass nun das Goethe-Institut – ohne Befassung oder Mitteilung des Unterausschusses Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik - seinen Vertrag mit der koreanisch-deutschen Freundschaftsgesellschaft über die „Vermittlungsstelle für deutsche wissenschaftliche und technische Literatur im Goethe-Informationszentrum in Pjöngjang“ gekündigt hat. Mit der Schließung endet eine wichtige Maßnahme deutscher auswärtiger Kultur- und Bildungspolitik, die ein Lichtstrahl im Dunkel des totalitären und repressiven Regimes in Nordkorea gewesen ist. Gegen alle Zensur und Kritik gelang es dem Goethe-Institut sogar, deutsche Zeitungen wie die FAZ, die Süddeutsche Zeitung oder den SPIEGEL in Pjöngjang auszulegen.

Die Schließung des Lesesaals ist für alle Beteiligten, die sich in den vergangenen Jahren gegen große Widerstände um kulturellen Austausch und für eine langsame Öffnung des kommunistischen Nordkoreas eingesetzt haben, eine bittere Erfahrung und eine große Enttäuschung. Die Schließung stärkt diejenigen Kräfte im kommunistischen Nordkorea, denen an Zensur, Repres-

sion und Abschottung gelegen ist und schwächt die Reformkräfte in diesem abgeschotteten Land.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion nimmt die Vereinbarung in unserem gemeinsamen Koalitionsvertrag, nachdem die auswärtige Kultur- und Bildungspolitik eine tragende Säule der deutschen Außenpolitik ist, die einen wichtigen Beitrag zur Krisenprävention, Menschenrechtsschutz und Freiheitsförderung einnimmt, sehr ernst. Deshalb bitten wir Sie um Auskunft, warum der Lesesaal geschlossen wurde und wie die Möglichkeiten für eine zeitnahe Wiederbelebung dieser mutigen Initiative der deutschen Kulturpolitik sind.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Philipp Mißfelder in black ink.

Philipp-Mißfelder MdB

Handwritten signature of Peter Gauweiler in black ink.

Dr. Peter Gauweiler MdB